

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 26 (1910)

Heft: 20

Rubrik: Bau-Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung

Unabhängiges
Geschäftsblatt
der gesamten Meisterschaft

Organ
für
die schweiz.
Meisterschaft
aller
Handwerke
und
Gewerbe,
deren
Innungen und
Vereine.

XXVI.
Band

Direktion: Walter Henn-Holdinghausen.

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 3.60, per Jahr Fr. 7.20
Inserate 20 Cts. per einspaltige Petitszile, bei größeren Aufträgen
entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 18. August 1910.

Wochenspruch: Wer sich an andre hält, dem wankt die Welt;
Wer auf sich selber ruht, steht gut.

Bau-Chronik.

Bauwesen im Zürich. In ihrer Sitzung vom 12. August 1910 hat die Bausektion des Stadtrates Zürich 16 neue Baubewilligungen erteilt, worunter zwölf Wohnhäuser projektiert. Es werden projektiert: Kreis II: 1 Mehrfamilienhaus an der Renggerstrasse durch Herrn Ernst Krebs; Kreis III: 1 einfaches und 3 doppelte Mehrfamilienhäuser an der Schrennengasse 20, 22, 24 und 26 von Herrn Thomas Hosp, Bauunternehmer; Kreis IV: 1 Einfamilienhaus an der Germaniastrasse 53 von Herrn Al. Grether, Baumeister; 1 Vereinshaus an der Marzissenstrasse 10 vom Verein für Evangelisation und Gemeinschaftspflege, 1 Gärtnerwohnhaus an der Hegarstrasse von Herrn Arter-Koch; Kreis V: 2 zusammengebaute Einfamilienhäuser an der Rütistrasse, 42 und 44 von Herrn Adolf Heer, Architekt, 1 Mehrfamilienhaus an der Seefeldstrasse 255 von Herrn Walter Leemann-Buser, 1 Mehrfamilienhaus an der Streulistrasse 56 von Herrn Treiber & Hefner, Architekten. Ferner sind Baubewilligungen erteilt worden für Umbau und Aufbau des Detonomiegebäudes Weltstrasse 52, für Umbau von 2 einfachen Mehrfamilienhäusern in 1 Doppelwohnhaus, Zurlindenstrasse 291, für 4 Luftbadhäuschen des Naturheilvereins Zürich an der Tobelhofstrasse usw. An

der Forchstrasse-Burgwies in Zürich V projektiert die Stadt die Errichtung einer Straßenbahnwarte halle.

Auf dem Areal für die neuen Hochschulbauten ist seit einiger Zeit mit dem Abbruch der dortigen Gebäudelichkeiten, d. h. mit der Niederlegung der Blinden- und Taubstummenanstalt und der Umgestaltung der sie umgebenden Anlagen begonnen worden.

Das alte Privathaus zum „Windegg“ an der Bahnhofstrasse beim Paradeplatz ist nunmehr vom Erdhoden gänzlich verschwunden. Die Abbruchunternehmung hat aufgeräumt, um in Völde den Platz dem Neubau meister zu überlassen.

Eine neue Baugenossenschaft in Zürich. Am 25. Juli hat sich in Zürich eine Baugenossenschaft des Post- und Telegraphenpersonals konstituiert. Statutengemäß werden nur die vor dem 15. August eingetretenen Genossen schaftler die Vorrechte als Gründungsmitglieder genießen. Später Eintretende haben eine Eintrittsgebühr zu entrichten. Die gezeichneten Anteile erreichen bereits den Betrag von Fr. 40,000.

Bauwesen in Burgdorf. (rdm.-Korr.) In einer früheren Korrespondenz habe ich Ihnen Mitteilung gemacht von dem Projekte, die Gemeinde Oberburg vom Gaswerk Burgdorf aus mit Gas zu Beleuchtungs-, Koch- und industriellen Zwecken zu versorgen. Das Projekt ist vielfach angefeindet worden, namentlich wegen seiner finanziellen Folgen für das Gaswerk. Letzten Montag abend hat nun aber die Einwohnergemeinde Burgdorf den be

GEWERBEMUSEUM
WINTERTHUR

Juli Honegger & Cie., Zürich I

Lager: Rüschlikon

Parallel gefräste Eichenbretter

in allen Dimensionen.

Dach-, Gips- u. Doppellatten.

Scheiben o. Lärchen.

Spezialitäten:

la slav. Eichen in grösster Auswahl.

„, rott. Klotzbretter

„, Nussbaumbretter

slav. Buchenbretter, gedämpft, parallel gefräst und astein.

Bureau: Talacker II

Ahorn, Eschen

Birn- und Kirschbäume

russ. Erlen,

Linden, Ulmen, Rüster.

züglich gemeinderätslichen Anträgen die Genehmigung erteilt, so daß also nun das Projekt beschlossene Sache ist. Die Kosten dieser Gasfernversorgung betragen Fr. 50,000 und wurden zu Lasten des Anlagekontos des städtischen Gaswerkes gebucht.

Außer diesem wichtigen Traktandum beschloß die nämliche Gemeindeversammlung die Anschaffung von 438 neuen Schultischen für die Primarschule, sowie Umänderung und Renovation von alten, noch in brauchbarem Zustande befindlichen Schultischen. Für die Ausführung dieses Beschlusses wurde ein Kredit von Fr. 17,000 bewilligt.

Ein weiterer Kredit im Betrage von Fr. 5600 wurde bewilligt für die Errichtung einer Warmwasserheizungsanlage in der Turnhalle an der Sägestraße.

Auch für Einteilung, Anpflanzung und Weganlagen im erweiterten Teil des Friedhofes an der Bernstrasse wurde ein Kredit von Fr. 3100 bewilligt.

Heizungsanlage. Die Gemeindeversammlung Burgdorf hat die Errichtung einer neuen Heizungsanlage in der Turnhalle beschlossen.

Heizungsanlage. Die Schulgemeinde Dürrenstetten läßt im alten Schulhause, das renoviert und ausgebaut werden soll, eine Zentralheizung einrichten.

Restauration der Ursuskirche in Solothurn. Veranlaßt durch Meldungen über den schadhaften baulichen Zustand der Ursuskirche hatte die Gemeinderatskommission das Bauamt beauftragt, einen Vorschlag über die notwendigen Bauarbeiten einzureichen, um den erforderlichen Kredit nachzuführen zu können. Auf Grund dieses Beschlusses wurde grundsätzlich Vornahme der Restauration und Schließung der Kirche beschlossen. An den Bund soll das Gesuch um Aufnahme der Kirche unter die histo-

rischen Baudenkmäler gerichtet werden behufs Auswirkung einer Bundessubvention zur Restauration.

Bauwesen in Niederurnen. (Korr.) Dem Gemeinderat wird Vollmacht erteilt zur Vornahme notwendig gewordener Bach- und Kunzenverbauungen, sowie des Schuttaushubes im Ablagerungsplatz.

Die Tagwengsgemeinde hat einem Bodenkaufsgesuch (cirka 1000 m²) des Herrn Dr. med. Hartmann entsprochen. Der Boden soll im sogenannten „Epen“ zu Bauzwecken verwendet werden und wurde zu Fr. 5.— per Quadratmeter abgegeben.

Das neue schmucke Schulhaus steht nun fertiggestellt da und gereicht der Gemeinde zur Bierde. Die Einweihung findet am 28. August nächstthin statt.

Basels Bautätigkeit steht zurzeit in vollster Blüte. So sind an der Kannenfeldstrasse auf dem früheren Holzplatz sechs große dreistöckige Wohnhäuser im Rohbau erstellt worden, auf der linken Seite der Straße gehen zwei dreistöckige Häuser ihrer Vollendung entgegen. An der Hegenheimerstrasse außerhalb der Straßburgerallee sind drei große Wohnhäuser im Aufbau begriffen. Das Areal zwischen dem Altschwilerplatz und der Gotthelfstrasse soll ganz bebaut werden; es sind auf diesem Felde 22 Wohnhäuser geplant, wovon einige schon in Angriff genommen sind. An der Militärstrasse arbeitet man zurzeit an den Stockmauern eines großen Gebäudes. An der Oberwilerstrasse beim Steinenring wurde mit dem Aufbau von drei Villen begonnen, zwei weitere werden später in Angriff genommen. An der Ecke Holbeinstrasse und Feierabendstrasse sind jetzt zwei Prachtsbauten beziehbar. Am Bifangweg ist ein Neubau im Rohbau erstellt. Auch an der Schiffslände ist ein Prachtsbau noch im Rohbau, ein weiterer Bau an der Spiegelgasse geht

Glas- und Spiegel-Manufaktur □ Facetier-, Schleif- und Polierwerke in
Seebach □ Belege-Anstalt und Aetzerei □ Kunstglaserei □ Glasmalerei

Spezialität: Spiegelglas

unbelegt
u. belegt

Reichhaltiges Lager in sämtlichen Artikeln
der Glasbranche (Hohlglas ausgenommen)

81

GRAMBACH & MÜLLER □ ZÜRICH □ WEINBERG-
STRASSE 29

seiner Vollendung entgegen. Auf der Wagnerischen Liegenschaft an der Glässerstraße ist man gegenwärtig mit dem Ausgraben der Keller für zu erstellende Wohnhäuser beschäftigt. In der Gasstraße hat man mit dem Aufbau von vier vierstöckigen Wohnhäusern begonnen, an der Rothringerstraße bei der Jungstraße sind zwei dreistöckige Häuser im Rohbau erstellt. In der so schön gelegenen Lenzgasse sind auf der rechten Seite acht Einfamilienhäuser bis zum ersten Stockwerk erstellt, auf der linken Seite wurde mit drei Einfamilienhäusern begonnen; für noch weitere vier werden im Bälde die Keller ausgegraben. In nächster Zeit soll an der Murbacherstraße ein Hintergebäude erstellt werden, ferner sollen zwei Wohnhäuser an der Jungstraße und eines an der Hebelstraße gebaut werden. Der Aufbau von vier weiteren Wohnhäusern am Laupenring, sowie eines Wohnhauses an der Marschallstraße stehen bevor. („Nat. Ztg.“.)

Bautätigkeit in Oberwil (Baselland). Aehnlich wie in andern Ortschaften in der Nähe der Stadt, entfaltet sich auch hier eine rege Bautätigkeit. Noch vor wenigen Jahren ein Dorf mit fast ausschließlich Landwirtschaft treibender Bevölkerung, sind jetzt ganz neue Quartiere mit schön angelegten Straßen und teils nach modernem Villenstil und komfortabel gebauten Landhäusern, umgeben von schönen Gärten, entstanden, die dem Orte zur Zierde gereichen. Da Oberwil Kanalisation und elektrische Beleuchtung besitzt und in kurzer Zeit auch das Gas von Basel zugeleitet und zweifelsohne noch eine neue Tramverbindung mit der Stadt erstellt wird, so ist alle Aussicht vorhanden, daß die Ortschaft sich immer mehr entwickelt. Im sogenannten Brauereiquartier, am Abhange des Bruderholzes, an schöner, gesunder Lage, werden durch das Baugeschäft Ryfeler eine Anzahl kleinere Einfamilienhäuser, praktisch für Arbeiterfamilien eingerichtet und mit schönen Gärten, erstellt, welche zu einem Preise veräußert werden können, der es auch Arbeitern ermöglicht, sich ein behagliches „Eigenheim“ zu erwerben.

Das neue Postgebäude in St. Gallen. Der st. galische Gemeinderat hat letzten Dienstag seine Zustimmung zu dem Projekte von Pfleghardt & Häfeli für ein neues Postgebäude in St. Gallen gegeben. Die Pläne sind am 20. Juli in St. Gallen eingetroffen; ein fein ausgearbeitetes Modell war für die Gemeinderatsmitglieder zur Besichtigung ausgestellt. Das schweizerische Eisenbahn- und Postdepartement hatte die Planfindung mit einem Begleitschreiben versehen, in welchem es sich über den Entwurf wie folgt äußert:

„Neuerlich scheint das Projekt nun jene Klarheit gewonnen zu haben, welche für ein Monumentalgebäude dieser Dimensionen notwendig ist. Streng regelmäßig sind die sämtlichen Fassaden und eine vornehme Einfachheit geht durch das Ganze. Die soliden Materialien und ihre nicht zu knappe Dimensionierung sollen einzig zeigen, daß es sich um ein Gebäude erster Ordnung handelt. Die Dekorationen sind auf wenige Schmückpunkte beschränkt. In St. Gallen sind in letzter Zeit viele große und gutausgestattete Geschäftshäuser für die Stickerei-Industrie entstanden. Der Geschäftshaustil ist dort nicht fremd; aber das Geschäftshaus für die Postverwaltung sollte doch durch eine vornehmere Art sich von jenen Bauten unterscheiden. Das zu bewerkstelligen, sind die Rundbogen-Fenster des Erdgeschosses, die breiten Pfeiler der Obergeschosse und endlich der als friesartiges Bekrönungsgeschoss wirkende 3. Stock die geeigneten Mittel.“

So das Departement. Ebenfalls lobend äußert sich über das Projekt der Gemeindebaumeister. In seiner Vernehmlassung heißt es über die Abweichung des Projektes von der Situation im Vertragsplane: „Der Turm

würde parallel mit der Hauptgebäudefassade gestellt, während er früher in der Flucht der Fassade gedacht war, welche schräg gegen die Gärtenstraße zuläuft.“ Der Gemeindebaumeister hält diese Anordnung als voll berechtigt, da dadurch die Hauptfassade zu der ihr gebührenden Hauptbedeutung komme. Der Turm scheint in seiner jetzigen Form dem Platze gut angepaßt zu sein. Er hat gegenüber dem früheren Entwurfe entschieden an Kraft und Charakter zugenommen; der Unterschied zwischen der Dicke des oberen und unteren Teiles ist kleiner geworden. Die Hauptfassade hat ebenfalls eine vorteilhafte Veränderung erfahren.

Es ist auch hier dem Wunsch der Gemeinde St. Gallen entsprochen worden, so daß wir den jetzigen Entwurf sehr begrüßen.

Stadttheater. St. Gallen. Für die Fertigstellung des Innenbaues im Stadttheater hat der Große Gemeinderat einen Nachtragskredit von Fr. 11,000 bewilligt.

Bahnhofumbau St. Gallen. Der Kreiseisenbahnrat IV hat in seiner Sitzung vom 6. August den für den Bahnhofumbau St. Gallen vorgesehenen Kredit von Fr. 700,000 auf 1 Million erhöht.

Bauwesen in Rorschacherberg. Der Schulrat von Rorschacherberg will eine sogenannte Schulbarake bauen lassen, wie eine solche bereits in Rorschach errichtet worden ist.

Wasserversorgungsanlage Urmein. In die Reihe der Gemeinden, die Wasserversorgung mit Hydrantenetz besitzen, ist nun auch Urmein getreten. Die Zürcher Firma Guggenbühl & Müller hat die Arbeit vor einem Vierteljahr in Angriff genommen und nun bis zur Kalaudation vollendet. So viel der Laie beurteilen kann, ist das Werk mit Sorgfalt ausgeführt und in allen Teilen gelungen. Auf den Bergwiesen, zirka 1000 m westlich des Dorfes, sind zur Speisung des Reservoirs, das 150,000 l hält und das wie ein kleines Kastell das Dorf beherrscht, fünf starke Quellen gefasst worden. Im Dorfe wurden zu den drei bestehenden noch drei neue Brunnen und 10 Doppelhydrantenstöcke erstellt. Mit wenigen Ausnahmen hat jedes Haus eine Haussleitung erhalten, was nicht zum mindesten von den Hausfrauen begrüßt wird. Vor 21 Jahren noch besaß die Gemeinde nur einen Brunnen und alles Trink- und Kochwasser mußte dort gefasst werden — heute fließt das unentbehrliche Nass bis fast in die Pfanne — ein Fortschritt! Die approximativen Kosten der Urmeiner Wasserleitung sollen 27,000 Fr. betragen.

Eine Wasserversorgung und Hydrantenanlage will das Kloster Fahr (Aargau) erstellen lassen.

Schulhausbau Ober-Öhrendingen. Die Gemeindeversammlung hat von drei eingereichten Projekten für einen Schulhausneubau dasjenige des Hrn. Joh. Hirt, Architekt in Baden, mit großer Mehrheit angenommen und ihm die Ausarbeitung der diesbezüglichen Baupläne und die Bauleitung übertragen.

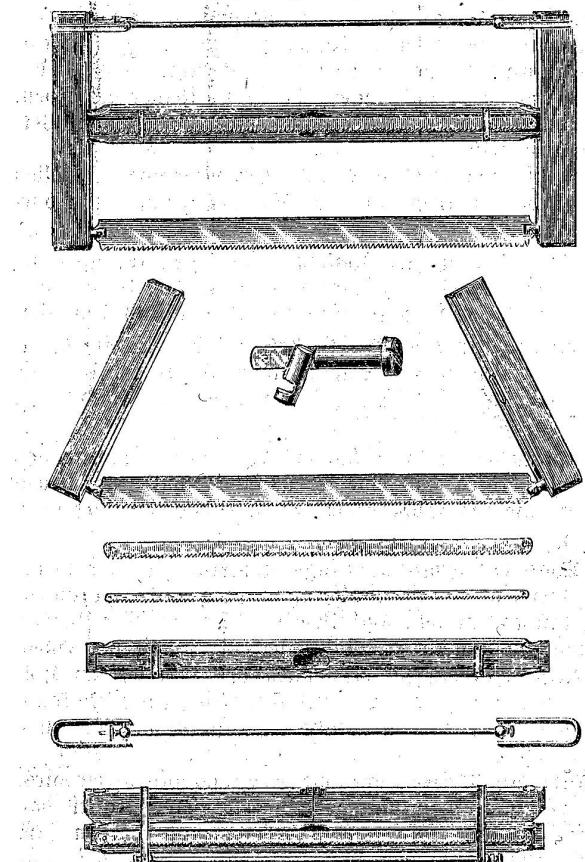
Kirchenbau Campocologno. In Campocologno wurde der Grundstein für eine katholische Kirche gelegt. Der Ort wächst sichtlich infolge des Elektrizitätswerkes Brusio. Auch die neu erstellte und eröffnete Konservenfabrik bringt Leben.

Zusammenlegbare Montursäge.

Eine zusammenlegbare Montursäge wird von der Firma J. Schwarzenbach in Genf, Rond-Point de Plainpalais, in den Handel gebracht. Dieselbe besteht aus einem Holzgestell und drei verschiedenen auswechselbaren Blättern: 1. Abzähsägeblatt, 2. Schweißägeblatt,

GEWERBEGUTHU
WINTERTHUR

3. Metallsägeblatt. Die äußerst praktische und solide Ausführung gestattet ein sofortiges Zusammenlegen ohne W gnahme der montierten Säge. Beim Zusammenlegen sind die Sägenblätter zwischen die Holzteile versteckt, wodurch ein Beschädigen derselben ausgeschlossen ist.



Diese Säge hat allgemein Anklang gefunden und empfiehlt sich für alle möglichen Berufssarten, wie Elektriker, Mechaniker, Schreiner, Tapezierer &c. Sie wird in zwei Größen, 32 und 42 cm Blattlänge, ausgeführt. Für den Bezug wende man sich an obenannte Firma.

Verschiedenes.

Unglücksfall. In Zofingen verunglückte am Samstag Hr. Mayoral, Kupferschmied. Beim Löten eines Petrolwagens ereignete sich eine Explosion. Hierbei wurde Hr. Mayoral schwer verbrannt und ein Eisenstück verletzte ihn schwer an der Brust. Ein Auge sei gefährdet und das Befinden des Verunglückten leider nicht ganz befriedigend. Mit dem tüchtigen vorwärtsstrebenden Meister hofft man allgemein Bedauern. Hoffentlich gelingt es, sein Leben zu erhalten. Der Unglückliche befindet sich im Bezirksspital.

† Gottlieb Leberer, Fabrikant in Töss, starb am 10. August nach längerer Krankheit im Alter von 58 Jahren. Mit ihm ist einer unserer strebsamsten und intelligentesten Techniker aus dem Leben geschieden, eine kräftige, markante Gestalt, die noch lange im Gedächtnisse aller bleiben wird, die ihn kannten.

Als bescheidenen Verhältnissen hervorgegangen, hat es der Verstorbene durch rastlosen Fleiß und Intelligenz vom Fabrikarbeiter zum angesehenen Geschäftsmann gebracht, der im weiten Umkreise durch sein Konstruktions-talent in Landwirtschafts- und Haushaltungsmaschinen

bekannt war. Sein Geschäft wußte er namentlich zu fördern mit der Verlegung desselben Mitte der 80er Jahre in die Gebäulichkeiten des ehemaligen Gaswerkes Winterthur, die er läufig erworben hatte. Gottl. Leberer diente der Gemeinde, deren Bürgerrecht er noch kurz vor seinem Tode erwarb, als Präsident der Gesundheitsbehörde und Mitglied des Gemeinderates; er war auch Gründer und bis zu seinem Tode Mitglied des Vorstandes der Ferienkolonie. In früheren Jahren auch ein eifriger Politiker, war er der demokratischen Sache sehr zugetan. Ein heimtückisches Leiden, das schon seit mehreren Jahren an ihm nagte und gegen welches auch Kuren schließlich nichts mehr vermochten, rafften zu früh den Mann im besten Alter weg.

An der Blechner- und Installateur-Fachschule zu Karlsruhe ist am 30. Juli d. J. der III. praktisch-theoretische Fachkurs nach viermonatlicher Dauer beendet worden. Es war dies der erste der neu errichteten Ergänzungskurse. Außer entsprechender Vertiefung und größerer Festigung des im I. Kurs oder Anfängerkurs durchgearbeiteten Lehr- und Übungsmaterials wurden Warmwasserbereitungsanlagen eingehender, sowie das Wichtigste der Heizungs- und Lüftungs-Anlagen neu durchgenommen. Dieser Erweiterungskurs hat bei allen Teilnehmern solchen Anklang gefunden, daß die Absicht besteht, ihn regelmäßig im Sommer eines jeden Jahres abzuhalten, während der I. Kurs jedesmal Ende Oktober alljährlich beginnt. Dieser erste Kurs bietet nach wie vor eine bis zu einem gewissen Grade abgeschlossene Ausbildung, so daß sich nach seinem Besuch jeder Teilnehmer ebenfalls zur Meisterprüfung melden und sie bestehen kann. Er bildet die unentbehrliche Grundlage zum erfolgreichen Besuch des II. oder Ergänzungskurses.

Von den 14 Teilnehmern — im Interesse einer guten Ausbildung und aus Raumangst kann nur eine beschränkte Teilnehmerzahl zugelassen werden — unterziehen sich jetzt am Schlusse des Kurses 10 der Meisterprüfung vor der hiesigen Handwerkskammer. Zwei Kursteilnehmer haben die Absicht, auf Grund einer in der Schule auszuführenden künstlerischen Arbeit Mitte September d. J. die erleichterte Prüfung für die Berechtigung zum Einjährig-Freiwilligen Dienst in Karlsruhe abzulegen.

Aus der Praxis — Für die Praxis.

NB. Verkaufs-, Tausch- und Arbeitsgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen; derartige Anzeigen gehören in den Inseratenteil des Blattes. Fragen, welche "unter Chiffre" erscheinen sollen, wolle man 20 Cts. in Marken (für Zusendung der Offerten) belegen.

Frage.

600. Ein anscheinend trockenes Souterrain-Volal feuchtet immer etwas, sodaß die darin gelagerten Schuhwaren anlaufen. Wer liefert hierfür ein wirksames Isolirantimittel, damit die eindringende Feuchtigkeit abgehalten werden kann?

601. Wer hätte einen noch gut erhaltenen Dynamo-Gleichstrom-Motor mit 120 Volt, für Erzeugung elektrischen Lichts, für circa 250 Kerzenstärke, mit dazu gehörenden Armaturen, für eine Privatanlage, sowie ein Turbinchen von 1—2 HP für $3\frac{1}{2}$ Min. Wasserdurchfluss billigt abzugeben? Offerten an: Gebrüder Hochuli, Attelwil (Aargau).

602. Wer liefert Glas-Nasenziegel, 16×36 em? Offerten an: Fäggi frères, Baugeschäft, Delsberg.

603. Welches ist der billigste und doch solide Boden in ein Turnlokal, das sich ebener Erde befindet? Es wird gegenwärtig auf blosem Terrain geturmt und ist für einen flüsslichen Boden noch nichts angeordnet.

604. Wer liefert Kirschbaumholz, 6 em stark, am liebsten gedämpft? Offerten unter Chiffre S. 604 an die Exped.

605. Wer würde bis Ende August 1910 ein paar off. mühle-Steine (Muschel-Sandsteine) liefern, Durchmesser $10\frac{1}{2}$ em und 96×21 em, ausgehöhlt? Offerten an: H. Dub. Wagner, Affoltern a. N.